

Coleopterologische Rundschau

ZENTRALBLATT DER GESAMTEN COLEOPTEROLOGIE. ©

: REDIGIERT VON ADOLF HOFFMANN :

Februar-Heft.

Nummer 2.

Jahrgang 1912.

Neue afrikanische Lagriiden.

(Material zur Monographie der afrikanischen Lagriiden.) Von F. Borchmann, Hamburg.

(Fortsetzung.)

Pachylagria n. gen.

Nahe verwandt mit der Gattung *Lagria* F., mit der sie in den meisten Stücken übereinstimmt; aber das Endglied der Fühler ist verdickt, die Vorderbrust hat hinter den Hüften eine scharfe tiefe Quersfurche zum Einlegen der Schenkel. Die Flügeldecken sind punktiert-gestreift, die Schultern nach vorn vorgezogen, Epipleuren breit, plötzlich verschmälert, mit groben, eingestochenen Punkten.

Hierher gehört außer der neuen Art auch *Lagria striatella* Gylh.

Pachylagria ovata n. sp.

Länge 4 mm; Schulterbreite $1\frac{3}{4}$ mm. — Kurz, stark gewölbt; gelbbraun bis pechbraun, Flügeldecken, Schenkel und Füße heller, die zweite Hälfte der Fühler und die Augen fast schwarz; außer einer feinen Behaarung der Schienen, Füße und Fühler kahl. Kopf rundlich, grob und runzelig punktiert, Stirn uneben; Oberlippe und Clypeus stark glänzend, mit einigen Borsten, der letzte von der Stirn durch einen tiefen, gebogenen Quereindruck getrennt. Augen schmal, gewölbt, vorn sehr wenig ausgerandet, Abstand auf der Stirn mehr als zwei Augendurchmesser von oben; Schläfen kurz, kaum so lang wie ein Auge von oben. Fühler die Schultern etwas überragend, nach außen stark verdickt, 3. Glied etwas länger als das 4., 5. Glied so lang wie breit, Glieder vom 6. ab kürzer und breiter werdend, Endglied am dicksten, so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen, gebogen, stumpf zugespitzt. Halsschild so breit wie der Kopf mit den Augen, quer, $\frac{1}{4}$ breiter als lang, vorn und hinten gerade, Winkel deutlich, Hinterecken etwas vortretend, Seiten ein wenig gerundet, deutlich, herabgebogen gerandet, vor dem leistenartig

erhabenen Hinterrande etwas eingeschnürt, Scheibe grob punktiert, an jeder Seite mit je zwei undeutlichen Eindrücken. Schildchen klein, dreieckig, stark glänzend, glatt. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, nach hinten erweitert, Schulterbeule glatt, Decken punktiert-gestreift (10 Streifen auf jeder), Punkte groß und dicht, nach hinten schwächer, Zwischenräume stark erhaben, glänzend; Scutellarstreif etwa $\frac{1}{4}$ der Länge, die beiden ersten Streifen vorn etwas undeutlich, Decken zusammen abgerundet; Epipleuren breit, ganz, plötzlich verengt, etwas konkav, mit groben Punkten. Unterflügel gut entwickelt. Unterseite stark glänzend, zerstreut punktiert, Seiten des Abdomens etwas uneben; Abdominalfortsatz kurz, breit, abgerundet, gewölbt, scharf gerandet. Beine kurz, Hinterschenkel des ♂ die Mitte des 3. Segments erreichend, beim ♀ kürzer, Schenkel schwach verdickt, Schienen wenig gebogen; Fußsohlen wie bei *Lagria*; Metatarsus der Hinterfüße länger als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂, 1 ♀ aus Derema 850 m, Usambara, 25. X.—21. XI. 1891 (Conradt S.) 1 ♂ im Königl. Museum in Berlin, 1 ♀ in meiner Sammlung.

Eutrapela Fähr.

Eutrapela obscuripes n. sp.

Länge 7—9 $\frac{1}{2}$ mm, Schulterbreite 2—2 $\frac{1}{2}$ mm. — Gestreckt, Flügeldecken fast parallelsseitig, gewölbt, wenig glänzend; braunschwarz, zuweilen tiefschwarz mit bläulichem Schimmer, Basis der Fühler rötlich, Spitzen der Glieder angedunkelt, Halsschild gelbröt, Flügeldecken schwarzbraun, heller als die Unterseite, zuweilen mit bläulichem Schimmer. Kopf gewöhnlich, Mundteile vortretend, rötlich, Kopf grob und zerstreut punktiert; Oberlippe gewölbt, vorn gerade; Clypeus vorn ebenfalls gerade, von der Stirn durch einen flachen Eindruck getrennt; Augen gewölbt, nierenförmig, Stirnabstand groß, Stirn etwas uneben. Fühler die halbe Körperlänge erreichend, nach außen etwas verdickt, alle Glieder mit Ausnahme des 10. länger als breit, nach außen an Länge abnehmend, 3. und 4. Glied gleich, Endglied walzenförmig, gebogen, stumpf zugespitzt, Spitze rötlich, so lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, stark gewölbt, etwas länger als breit, vorn und hinten gerade, fein leistenartig gerandet, nach hinten verengt, vor der Mitte am breitesten, Seiten gerundet, Scheibe sehr fein und dicht punktiert, zuweilen mit einer schwachen Mittellinie, Unterseite in der Mitte dunkel. Schildchen klein, abgerundet, glänzend, sehr fein punktiert. Flügeldecken punktiert-gestreift, Punkte in den Streifen sehr dicht, Zwischenräume flach, fein lederartig gerunzelt, 3. und 5. Zwischenraum mit undeutlichen größeren Punkten; Schultern winkelig abgerundet, Seiten nach dem 1. Drittel schwach erweitert, zusammen abgerundet; Epipleuren normal. Unterflügel entwickelt. Unterseite glänzend, fein punktiert, Seiten des Abdomens uneben. Beine kräftig, Schen-

kel etwas verdickt, Spitze der Hinterschenkel erreicht den Hinterrand des 3. Segments; Schienen schwach gebogen; Füße gewöhnlich; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die anderen Glieder zusammen.

Zwei Pärchen vom Kap der guten Hoffnung und Natal; ein Pärchen in meiner Sammlung, 1♂, 1♀ im Berliner Königl. Museum.

Die Art ähnelt *E. ruficollis* Fahr., unterscheidet sich aber durch die abweichende Färbung und die Skulptur der Flügeldecken.

Eutrapela tricolor n. sp.

Länge 8 mm, Schulterbreite $2\frac{1}{2}$ mm. — Form gewöhnlich; schwarz mit bläulichem Schimmer, Thorax, Beine, Fühler, Mundteile mit Ausnahme des Endgliedes der Kiefertaster und die ersten 3 Hinterleibsringe rötlich, auf den Flügeldecken Zwischenraum 3—5 hellgelb; glänzend. Kopf gewöhnlich, grob und dicht punktiert, Stirn uneben; Oberlippe und Clypeus stark glänzend, vorn nicht ausgerandet, Furche zwischen Clypeus und Stirn tief und gerade; Augen nierenförmig, gewölbt, schwarz, Stirnabstand groß; Fühler halb so lang wie der Körper, nach außen verdickt, Glieder gestreckt, 3. Glied länger als das 4., Endglied walzenförmig, gerade, stumpf zugespitzt, nicht ganz so lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammen, etwas angedunkelt. Halsschild breiter als der Kopf mit den Augen, stark gewölbt, etwa so lang wie breit, vorn am breitesten, Seiten gerundet, Ecken abgerundet, Scheibe mit zerstreuten größeren Punkten, die lange, schwarze Borsten tragen, Vorderrand fein, Hinterrand breiter, leistenartig gerandet. Schildchen klein, dreieckig, blauschwarz, mit einer Mittelrinne. Flügeldecken punktiert, gestreift, in den Zwischenräumen mit entfernt stehenden, schwarze Borsten tragenden Punkten, nach hinten wenig erweitert, Schultern gut entwickelt, Flügeldecken hinten zusammen abgerundet, Scheibe hinter dem Schildchen seicht quer eingedrückt; Seitenrand lang, zerstreut, abstehend gelb behaart; Epipleuren schmal, punktiert. Unterseite glänzend. Beine kräftig, Hinterschenkel fast so lang wie vier Segmente, Schenkel etwas verdickt, besonders die Vorderschenkel; Schienen schwach gekrümmt, Beine lang, abstehend, gelb behaart. Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1♂, 1♀ vom Kap der guten Hoffnung; im Berliner Königl. Museum. Das ♀ in meiner Sammlung.

Eutrapela nigrofasciata n. sp.

Länge $7\frac{1}{2}$ mm, Schulterbreite 2 mm. — Rötlichgelb, Flügeldecken rein gelb, jede mit drei schwarzblauen Binden; die 1. nimmt den Nahtstreifen, die 2. vorn den 5. etwas nach innen gebogenen und hinten den 4., 5. und 6. Zwischenraum ein und erlischt vor der Spitze, der 3. ist am Rande und auf dem Apicalteil der Epipleuren; die Augen schwarz, auf dem Hinterkopfe ein

dreieckiger, schwarzer Fleck mit grünlichem oder bläulichem Erzschimmer.

Die Art steht der vorigen nahe durch Form, Wölbung, Fühlerbildung, Bildung der Beine, des Halsschildes und Skulptur der Flügeldecken; aber die Augen sind sehr schmal und sehr wenig ausgerandet, Abstand auf der Stirn groß. Von Behaarung habe ich nichts entdecken können.

Zwei Exemplare vom Kap der guten Hoffnung im Berliner Königl. Museum.

Eutrapela geniculata n. sp.

Länge 7 mm, Schulterbreite 2 mm. — Sehr gestreckt, Flügeldecken wenig gewölbt; schwarz mit bläulichgrünem Erzschimmer, Halsschild und Beine gelbrot, Spitzen der Schenkel dunkel; glänzend. Kopf gewöhnlich, grob punktiert; Clypeus vorn ausgerandet, von der Stirn durch eine gebogene Furche getrennt; Stirn uneben; Augen stark gewölbt, schmal, nicht ausgerandet, Abstand auf der Stirn groß; Schläfen kurz. Fühler gleich der halben Körperlänge, nach außen verdickt, 3. Glied länger als das 4., Endglied walzenförmig, etwas gebogen, stumpf, etwas länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild fast quadratisch, bedeutend breiter als der Kopf mit den Augen, vorn und hinten gerade, Seiten gerundet, nach hinten etwas verengt; Vorderrand nicht, Hinterrand fein leistenartig gerandet, Vorderecken verrundet, Hinterecken etwas vortretend, Scheibe sehr zerstreut punktiert, Punkte mit gelben Borsten. Schildchen klein, rundlich, glänzend. Flügeldecken zusammen wenig breiter als der Halsschild, nach hinten wenig erweitert, Schultern kräftig, Spitzen der Decken zusammen abgerundet, Scheibe gestreift-punktiert, Punkte in den Streifen sehr groß, Zwischenräume schmal, mit zerstreuten, schwarze Borsten tragenden Punkten; Epipleuren schmal, mit einer unregelmäßigen Reihe feiner Punkte. Unterseite glänzend, Hinterleibsringe uneben, stark gerunzelt punktiert, stark punktiert. Beine kräftig, Schenkel stark verdickt, Hinterschenkel fast so lang wie drei Segmente, Schienen gebogen, am stärksten die Vorderschienen. Füße gelb, bürstenartig behaart; Metatarsus der Hinterfüße so lang wie die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ aus Lydenburg, Transvaal (F. Wilms S. V.). Die Art ist der *obscuripes* m. verwandt, unterscheidet sich aber leicht durch die Färbung.

Eutrapela collaris n. sp.

Länge 6½ mm, Schulterbreite 2 mm. — Etwas kürzer als die anderen Arten; mäßig gewölbt, glänzend; schwarz mit grünlichem Erzschimmer, Flügeldecken blau, Halsschild oben rot, unten grünlich, Beine und Fühler rot. Kopf gewöhnlich, dicht, grob, runzelig punktiert; Stirn uneben, mit Borstenpunkten; Clypeus von der Stirn durch eine tiefe, etwas nach hinten gebogene Furche getrennt, grob und zerstreut punktiert; Schläfen sehr kurz; Augen

stark gewölbt, wenig ausgerandet, sehr schmal, Abstand auf der Stirn so groß wie zwei Augendurchmesser; Fühler so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, nach außen verdickt, 3. Glied länger als das 4., Endglied walzenförmig, etwas gebogen, zugespitzt, so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen. Halsschild breiter als lang, breiter als der Kopf mit den Augen, stark gewölbt, stark glänzend, sehr zerstreut, aber grob punktiert, vorn am breitesten, vorn und hinten gerade, fein gerandet, Seiten gerundet, Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel etwas vortretend. Schildchen sehr klein, dreieckig, glänzend. Flügeldecken zusammen kaum breiter als der Halsschild, punktiert-gestreift, Punkte in den Streifen nach hinten schwächer, Zwischenräume erhaben, hinten höher, mit eingestochenen Punkten, Seiten der Decken nach hinten wenig erweitert, Spitzen zusammen abgerundet, Schultern rechtwinklig abgerundet; Epipleuren mit feinen Punkten. Unterseite glänzend, fein punktiert; Beine kräftig, Hinterschenkel so lang wie vier Segmente, Schenkel kräftig verdickt. Schienen, besonders die vorderen, kräftig gebogen. Füße gewöhnlich; Metatarsus der Hinterfüße kürzer als die folgenden Glieder zusammen.

1 ♂ von Natal im Berliner Königl. Museum.



Zwei neue Staphylinusarten der palaearktischen Fauna.

Von Doktor Max Bernhauer,
Grünburg (Ob.-Oest.).

Staphylinus (Deypus) bucharicus nov. spec.

Niger, nitidulus, elytris rufis, palpis, pedibus antennisque rufo-ferrugineis, harum basi femoribusque piceis; capite transverso thoraceque quadrato subtiliter sat crebre punctatis, nitidis, elytris densissime rugulosis, opacis; abdomine sat fortiter dense punctato.

Long. 125 mm.

Buchara (Bang-Haas) ohne nähere Fundortangabe.

Die neue Art ist dem *Staph. rubripennis* Reiche, wenn mein aus der Krim stammendes Exemplar mit diesem wirklich identisch ist, sehr nahe verwandt und in nachfolgenden Punkten verschieden:

Der Kopf ist ein wenig breiter, viel feiner und doppelt so dicht punktiert, der Halsschild ist fast stärker, aber wenigstens dreimal so dicht punktiert, die Flügeldecken sind matt, äußerst dicht gerunzelt punktiert.

Der Hinterleib ist weniger stark und viel dichter punktiert, fast matt. Auf den einzelnen Tergiten sind nicht 4 quergestellte Punkte, sondern nur 2 wenig auffallende Punkte ersichtlich.

Die Gestalt ist schmaler, die Behaarung dichter, endlich sind die Fühler bis auf die pechschwarze Basis hell rostrot.

Zwei Stücke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1_1912](#)

Autor(en)/Author(s): Borchmann Fritz

Artikel/Article: [Neue afrikanische Lagriiden. 17-21](#)